

# HEXENBOTE

Infoblatt und Marktplatz nicht nur für Hexen



AMETHYST, BILSENKRAUT,  
ANLEITUNG SCHATTENBUCH,  
MALVORLAGEN, NEWS

AUSGABE 3  
KOSTENLOS PER E-MAIL ERHÄLTlich

## Inhaltsverzeichnis

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Vorwort                               | Seite 3  |
| Autorenvorstellungen                  | Seite 4  |
| Herstellung eines „Buch der Schatten“ | Seite 7  |
| Spagyrik                              | Seite 9  |
| Die Räucherschattulle                 | Seite 12 |
| Buch-Tipp                             | Seite 13 |
| Kerzenringe aus Tonkarton             | Seite 14 |
| Iannas Abstieg in die Unterwelt       | Seite 15 |
| Die Zeit, die heute rennt             | Seite 17 |
| Bilsenkraut                           | Seite 18 |
| Ein neuer Witz am Rande               | Seite 19 |
| Amethyst                              | Seite 20 |
| Heidnische Weihnachtsbräuche          | Seite 21 |
| Die keltische Göttin Ceridwen         | Seite 22 |
| Hexchen auf Reisen                    | Seite 23 |
| Ritualkerzen herstellen               | Seite 28 |
| Öl des Monats (Sept. bis Nov.)        | Seite 29 |
| Tipps                                 | Seite 30 |
| Alles ohne Rezeptgebühr               | Seite 31 |
| Late Breaking News                    | Seite 33 |
| Die Katze                             | Seite 35 |
| Gedenktafel für Hexen                 | Seite 39 |
| Ritual zum Julfest                    | Seite 40 |
| Kontakte                              | Seite 42 |
| Impressum                             | Seite 43 |
| Allgemeine rechtliche Hinweise        | Seite 43 |

## Vorwort



Hallo!

Und wieder ist eine neue Ausgabe des Hexenboten fertig.

Leider fehlen mir immer noch Leserbriefe, die ich veröffentlichen kann oder Anfragen. Sendet mir doch bitte auch Fotos von euren Handarbeiten, euren Bildern und Basteleien! Der Hexenbote soll schließlich auch dem Informationsaustausch dienen und als Marktplatz fungieren.

Diesmal möchte ich doch auch mal einige der Autoren vorstellen, meine Wenigkeit eingeschlossen. Ich finde es wichtig, dass ihr eine kleine Vorstellung von den Leuten bekommt, die hier schreiben, das vereinfacht die Verständigung. Die anderen Autoren werden in den nächsten Ausgaben vorgestellt.

Zu der letzten Ausgabe gab es Kritik von einem aufmerksamen Leser, jedoch haben unsere Nachforschungen ergeben, dass die entsprechenden Texte doch so vertretbar sind. Oft gibt es halt selbst unter den Gelehrten unterschiedliche Auffassungen z.B. zu der Herkunft der Götter und der Verwendung verschiedener Begriffe. Da niemand sagen kann, welche Version die richtige ist, können die Meinungen durchaus nebeneinander bestehen. Auch der kleine Witz am Rande hat Empörung hervorgerufen, die Toleranz würde damit mit Füßen getreten. Sollte noch jemand Anstoß daran genommen haben, so bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen unserer 3. Ausgabe des Hexenboten,  
*eure Taranía*

## Autoren Vorstellungen

### Der Weg der Rosenkatze

#### Merilcat

Es ist immer etwas schwierig für mich auszudrücken, wie ich auf den alten Weg gekommen bin, denn letztendlich sind damit immer viele Emotionen und viel Intuition verbunden, als dass man es alles sachlich wiedergeben könnte. Dennoch werde ich es mal versuchen.

Alles hat angefangen, als mir vor vielen Jahren zum ersten Mal ein Buch über die Kelten in die Hand fiel. Bis dato hatte ich mich zwar immer für Magie und Hexerei interessiert, aber nun hatte ich endlich etwas Greifbares in den Händen. Eine alte Kultur mit einer fantastischen Anzahl an wundervollen Geschichten und Mythen, einem ausgeprägten Sinn für die Natur und all jenen Wesen, die zwischen den Realitäten leben. Die Kelten öffneten mir die Augen und bestätigten all das, was ich schon lange gefühlt hatte. Nun begann eine regelrechte Lesewut, ich sog alles in mich auf, durchkämmte das Internet nach Informationen und lernte und lernte. Es gab natürlich auch Phasen, in denen ich alles ruhen ließ und mich um andere Dinge kümmerte, doch nach einer gewissen Zeit wurde ich immer wieder freundlich aber bestimmt auf meine wahren Interessen hingewiesen.

Natürlich war auch ich dem Wirrwarr der Informationen zunächst mehr oder weniger hilflos ausgesetzt, doch als mir ein Buch von Silver Raven Wolf in die Hände fiel, konnte ich aufatmen. Sie gab mir in ihrem Buch "Zauberschule der Neuen Hexen" den Leitfaden, den ich benötigte um erste praktische Erfahrungen sammeln zu können und nun bin ich hier, immer noch am Anfang, aber schon mittendrin.

Merilcat, das bedeutet Rosenkatze und diese begleitet mich auf meinem Weg, so wie euch eure neuen Namen auf eurem Weg begleiten werden. In diesem Sinne: Viel Glück und möget ihr alle Hindernisse als Herausforderung und nicht als Rückschläge betrachten!



## Tabea



Hallo liebe Leser,

mein Hexenname ist Tabea und ich bin eine freie Hexe  
Seit ein paar Monaten bin ich freier Verfasser von Artikeln beim Hexenboten.

Ich bin nun seit über 50 Jahren in diesem Leben und habe in der Nähe von Heidelberg, in einer ländlichen Gegend, das Licht der Welt erblickt, worüber ich sehr froh bin, denn ich habe dadurch eine intensive Beziehung zu Mutter Natur bekommen.

Sie gibt mir Kraft, spendet mir Trost, sie inspiriert mich und zeigt mir, wie eng wir mit allem verwoben sind - wir können viel durch sie lernen, ihre Gesetze sind auch unsere, und wir unterliegen genau dem gleichen Wandel von Stirb und Werde, der ihre und auch unsere Entwicklung bestimmt.

Ich interessiere mich außerdem für die Lehren des Geheimwissens, mit seinen zahlreichen Facetten, welche mir zusammen mit der Natur helfen, mich und andere als spirituelle und magische Wesen kennen zu lernen und zu erfahren.

Besondere Themen, die mich beschäftigen sind:

- alternative Heilweisen, wie Kräuterkunde, Homöopathie, wozu auch die Therapie mit Schüsslersalzen gehört, mentales Heilen, wie z.B. Reiki, Visualisierung etc.
- ferner Edelsteinkunde, Pendeln, Tarot- u. Runendeutung, usw.
- aber auch die Astrologie verschiedener Kulturen, zur Deutung und Bestimmung des Charakters und dadurch Lebenshilfe, wobei ich allerdings Zukunftsdeutung ausschließe
- ich liebe Musik und Tanzen, Lesen, Philosophieren, mich mit meiner Umwelt auszutauschen, Spaziergänge, Fahrradfahren, Sauna und ich liebe besonders die Tiere, Pflanzen und Kinder

Ich bezeichne mich als freie Hexe, da ich das Hexentum für mich nicht als Religion ansehe – das Hexentum fasziniert mich besonders wegen der matriarchalischen Struktur, was die der Liebe zur Natur beinhaltet – es bringt mir die alten Feste und Bräuche unserer Vorfahren wieder näher und es hilft mir, mit seinen Anregungen die Magie des Lebens zu weben.

Das meiner Meinung nach wichtigste Hexengesetz lautet für mich folgendermaßen:

Tue was Du willst, aber tue es mit Liebe –  
und ... was Du nicht willst, das man Dir tut,  
das füg' auch keinem andern zu.

In diesem Sinne grüßt Euch von Herzen,  
Tabea die Rosenkatze (nicht zu verwechseln mit Merilcat)

## Sigma

Hallo!

Ich will mich dann auch mal in Kurzform vorstellen:

geb. 11.11.59 in OWL, Staatsangehörigkeit: Deutsch. Wurde einmal ev. getauft. Habe nie einen Kindergarten von innen gesehen. Wurde eingeschult in eine ev. Grundschule. Volksschule - Abschluss. In der Lehre habe ich den Realschulabschluss in der Abendschule nachgeholt. Lehre beendet, dann zur Bundeswehr als Zeitsoldat, abgegangen als Unteroffizier. Nach der Bundeswehr einige Jahre durch die Welt getingelt. Zwischendurch geheiratet, 3 Kinder groß gezogen. Häusle gekauft. Scheidung - Häusle verloren. Ein zweites mal geheiratet, bis jetzt sehr glücklich.

Hobbys: meine Frau - Natur - Kreativ Arbeiten - Fotografieren - Computer - meine Internetseiten.

Mein Beruf aktuell:

Gelernte Werkschutzfachkraft und Fachkraft für Sicherheit und Service, SMA = Sicherheitsmitarbeiter

Davor:

Dachdecker, Bauklempner und Dämm- und Isoliertechniker.

Zum suchenden Sturmkind bin ich vor ca. 20 Jahren durch einen Sturz vom Dach geworden. Durch die nahe Todeserfahrung hat sich mein Leben sehr geändert! Seit diesem Tag weiß ich, wer und was ich bin. Meine ersten Erfahrungen mit dem Magischen habe ich allerdings schon als Kind durch meine Großmutter und einige Tanten gemacht.

(Sigma)



## Tarania

Ich wurde 1962 in Essen im Ruhrgebiet geboren und zog 1981 nach Berlin, wo ich dann 1986 heiratete. Mittlerweile habe ich 4 Kinder. Mein Schwiegervater führte mich Anfang der 90er

Jahre in die Aromatherapie und Edelsteinheilkunde ein. Inspiriert durch einen Irland-Aufenthalt 1980 begann ich fast 20 Jahre später, mich mit den Kelten zu befassen und fand so meinen Weg zum Hexen-Glauben. Nachdem ich einige Jahre alleine lernte, fand ich dann

Gleichgesinnte, mit denen ich auch besser praktisch arbeiten konnte. Mein Wissen über Heilsteine und Aromatherapie wurde um die magischen Wirkungen ergänzt, das Interesse für Kräuter und Bachblüten kam hinzu. Die Jahresfeste feiere ich mit Freunden und kleinere Rituale führe ich alleine durch. Außerdem befasse ich mich gelegentlich mit der Herstellung magischer Gegenstände wie Öle, Zauberbeutel etc. Ansonsten bin ich mit Lernen und Schreiben beschäftigt und natürlich mit dem Hexenboten.

## Herstellung eines „Buch der Schatten“

Eigentlich haben alle Hexen ein Buch der Schatten, in das alle Zauber, Rezepte, Erfahrungen, Träume usw. eingetragen werden.

Es gibt fertige Ausgaben in den unterschiedlichsten Variationen zu kaufen, aber schöner sind natürlich die selbst hergestellten.

Da im Hexenboten die Seiten über Kräuter, Steine, Bachblüten etc. so gestaltet sind, dass man sie abheften kann, erschien es mir sinnvoll, ein Buch der Schatten als Ringbuch anzulegen. Das hat den Vorteil, dass alle Sammelbeiträge nach Themen und alphabetisch abgeheftet werden können und man alles schnell findet. Eigene Ergänzungen wie Erfahrungen, Träume, eigene Rituale, Bilder, Gedichte, Fotos können ebenfalls eingeordnet werden.



Zur Herstellung sollte Folgendes besorgt werden:

1. Ringbuch A4, Farbe nach Wahl
2. Kopierpapier (besser Graphitpapier) in hell oder dunkel, je nach Ringbuchfarbe
3. wasserfester Edding mit runder Spitze, Farbe nach Wahl
4. Malglitter
5. Ringbucheinlagen für eigene Aufzeichnungen

### Anleitung:

Das Motiv ausdrucken, Kopierpapier (Graphitpapier) darunter legen und alles so auf das Ringbuch legen, dass das Motiv an der gewünschten Stelle auf dem Deckel des Ringbuchs erscheint (geht auch mit jedem anderen Motiv). Das Motiv mit einem Bleistift nachzeichnen, so dass es auf dem Ringbuch zu sehen ist. Dann alles mit dem wasserfesten Edding nachzeichnen und mit dem Malglitter die Blätter und den Kreis um das „V“ ausfüllen. Hier kann natürlich jeder beliebige Buchstabe eingesetzt werden. Auf die Sternchen einen Punkt aus Glitter setzen und die Schrift ebenfalls mit Malglitter verzieren. Die Sternchen können auch aufgeklebt werden (Sticker oder Flitter).

Variante: Das Ringbuch mit Stoff oder Leder bespannen, das Motiv vorher aufsticken, oder mit speziellen Stiften (erhältlich in Bastel- und Handarbeitsgeschäften oder Kurzwarenabteilungen) auf den Stoff aufbügeln und mit Stoffmalstiften nachzeichnen.



## Alte Heilweisen - neu entdeckt

### *Spagyrik*

Bereits viele antike Kulturen kannten die spagyrische Zubereitungsweise von Pflanzen. Das Wort Spagyrik wurde oft synonym zum Begriff „Alchemie“ angewandt. Die Spagyrik umfasst das Ganzheitliche. Sie steht mit einigen anderen Methoden auf der Stufe der "Specifici", ist eine spezifische Therapie, die für die jeweilige Krankheit genau das passende Mittel sucht, das bildlich gesehen, die Krankheit auf sich zieht.

In der Spagyrik wird nichts anderes gemacht, als etwas in seine Einzelteile zu zerlegen und danach wieder zusammenzufügen. Heilpflanzen werden aufgeschossen, somit von Schlacken" befreit, und die so entstandenen Produkte werden wieder zusammengefügt. Daraus entsteht nicht eine neue Pflanze, sondern die innere Qualität der Pflanze, die verborgenen Heilkräfte der Pflanzen durch den spagyrischen Prozess werden freigesetzt.

Die Heilkräfte der Kräuter Alchemie - ein Wort das Vorstellungen von alten Märchen wachruft, Zauberer und Weise, dunkle Laboratorien, angefüllt mit geheimnisvollen Gegenständen, erleuchtet durch ein Feuer, das im Ofen des Alchemisten, dem Athanor, fortdauernd brennt.

Die Alchemie war im Grunde immer das, was wir heute als „ganzheitliche" Wissenschaft bezeichnen. Sie umfasste Religion, Kunst und Wissenschaft. Bonus von Ferrara nannte im 14. Jahrhundert die Alchemie den „Schlüssel zu allen guten Dingen, die Kunst aller Künste, die Wissenschaft aller Wissenschaften".

Spuren für eine alchemistische Aufbereitungsart von Pflanzen, Mineralien, Körpersäften etc. finden sich in allen Hochkulturen. Die europäische Tradition geht zurück auf die ägyptische Hermetik (Hermes Trismegistos, um 2000 v. Chr.), die bis ins späte Mittelalter als Geheimwissenschaft praktiziert wurde.

Im Mittelalter hatte die Spagyrik bzw. Alchemie ihre Blütezeit, insbesondere durch den Arzt, Naturphilosophen und Alchemisten Paracelsus (1493 - 1541), durch den die Spagyrik innerhalb der Medizin an Bedeutung gewann.

Er stellte auf alchemistischem Wege Medikamente her, die als wirksames Prinzip die von der Materie abgetrennte Kräfte, das Geistige oder wie er es nannte, die „**Arkana**“ enthielten. Das Wort „spagyrisch“ stammt aus dem Griechischen und ist aus dem Wort „**Spao**“ für „**trennen, lösen, scheiden**“ sowie **Ageiro** „**binden und vereinen**“ zusammengefügt. Deshalb nannten sich die Vertreter des spagyrischen Heilsystems im Mittelalter oft „scheidekünstige Ärzte“. Auch die Alchemisten nannten sich „Spagyriker“, da im alchemistischen Prozess zur Herstellung des Steins der Weisen ebenfalls das Reine vom Unreinen, das Wasser von der Erde usw. geschieden wurde.

Paracelsus, der große Arzt und Vordenker im Mittelalter schrieb:

**„Darum so lern Alchemiam, die sonst Spagyriam heißt, die lernt, das Falsche scheiden von dem Gerechten.“**

Zu den Anhängern der Spagyrik zählten unter anderem van Helmont, Dr. Helvetius, Jenssen, Johann Rudolf Glauber und Dr. Zimpel.

Im 17. Jahrhundert beschreibt Johannes Rudolf Glauber (1604 - 1670), in seiner „Pharmacopoea spagyrica“, „wie man aus Vegetabilien, Animalien und Mineralien auf eine besondere und leichte Weise gute, kräftige und durchdringende Arzneien zurichten und bereiten soll“ und hierin genaue Vorschriften für die Herstellung der spagyrischen Heilmittel liefert.

Nach Ansicht der Spagyriker enthält jede Substanz ein reines und gutes und ein dem widerstrebendes feindliches Prinzip. Dieses veranlasste die Spagyriker durch ein geeignetes Verfahren das Gute vom Bösen, das Grobe vom Feinen, das Geistige vom Materiellen, das Heilsame vom Gift zu trennen oder zu scheiden. Diese Scheidekunst nannte man die „Ars spagyrica“.

Es wurde eine spezifische Methode der Aufbereitung pflanzlicher und mineralischer Substanzen durch die Spagyriker entwickelt. Zur Anwendung kommen hierbei Gärung, Destillation, Verharschung, Extraktion und Filtration.

Diese so entstehenden spagyrischen Mittel enthalten die kräftigsten Substanzen in veredelter Form und sind somit therapeutisch heilkräftiger als das Ausgangsmaterial. Sie werden vom Körper leicht aufgenommen, da sie von Giftstoffen befreit wurden.

Diese spagyrischen Heilmittel beeinflussen nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige und seelische Ebene.

Grundsätzlich können alle Pflanzen, jedoch auch Salze und Metalle spagyrisch aufbereitet werden. Zur Anwendung in der Therapie kommen die Urtinkturen. Eine Potenzierung nach dem homöopathischen Prinzip ist grundsätzlich möglich, jedoch nicht nötig, da die Art der Herstellung die Ausgangssubstanz veredelt und die Urtinktur die volle Arzneikraft enthält. Die spagyrische Essenz ist klar, farblos bis gelblich und riecht sehr intensiv, aromatisch.

Die spagyrischen Arzneimittel sind aufgrund der Herstellungsart in der Regel untoxisch, die meisten toxischen Pflanzeninhaltsstoffe bleiben bei der Wasserdampfdestillation im Rückstand. In Einzelfällen kann es jedoch bei der Anwendung zu allergischen Erscheinungen kommen. Spagyrische Arzneimittel können sowohl innerlich als auch äußerlich als Einreibung, als Umschläge, Mundspüllösungen, Augenkompressen oder als Ohrwatte angewandt werden. Auch Injektionen sowie die Einspritzung in Akupunkturpunkte sind möglich.

### **Traditionelle Anwendungsgebiete**

Im Bereich des **Kopfes** z.B. bei Augenentzündungen, Kopfschmerzen, Ohrenbeschwerden, Schlafstörungen, Zahnfleischentzündung.

Im Bereich der **Haut** z.B. bei Allergien, Schuppenflechte, Akne, Psoriasis, Neurodermitis

**Gelenke** z.B. bei Arthrose, Rheuma

**Gynäkologie** z.B. bei Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden

**Herz und Kreislauf** z. B. bei Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Arterienverkalkung

**Leber - Magen - Darm - Blase** z. B. bei Blasen - Nieren - Beschwerden, erhöhten Cholesterinwerten, Magen - Darm - Störungen, Verdauungsstörungen

**Hals- und Atemwege** z.B. bei Erkältung, Heuschnupfen, Dreimonatskrämpfen, Husten, Angina, Bronchitis

Die Spagyrik kann auch in Kombination mit der Schulmedizin verwendet werden. Insbesondere bei Antibiotikabehandlungen und Cortison unterstützt die Spagyrik die Ausleitung und vermindert Nebenwirkungen solcher Medikamente.

Professionelle spagyrische Therapie wird in Deutschland und in der Schweiz von vielen Heilpraktikern angeboten; es besteht eine sehr alte Tradition in diesen Ländern.

### Spagyrische Heilmittel-Firmen

Laboratorium Soluna Heilmittel GmbH,  
Spagyrische Heilmittel,  
Artur-Proeller-Str.9  
86609 Donauwörth  
Tel 0906 70 60 60  
Fax 0906 70 60 678  
E-Mail: [info@soluna.de](mailto:info@soluna.de)  
Internet: <http://www.soluna.de>

[www.pekana.de](http://www.pekana.de)

<http://www.phoenix-laboratorium.de/>

Barbara



Altar zu Mabon (Foto: Tarania)

## Die Räucherschatulle



Seid begrüßt, Ihr Lieben,

ich bin Jacqueline und möchte Euch meinen Räuchershop einmal kurz vorstellen. Als ich anfang den Alten Weg zu gehen, war es wirklich schwierig, an Räucherwaren ranzukommen. Das meiste waren Massenwaren, die überwiegend aus künstlichen Aromastoffen und Klebern mal schnell zusammengeschustert und nicht wirklich für die magische Arbeit geeignet waren. Für unsere empfindliche Nase, die unser Hauptsinnesorgan ist, waren diese Sachen eine Qual und führten im Grunde nur zu Kopfschmerzen und Unwohlsein.

All unsere Erinnerungen und Empfindungen sind mit Gerüchen verbunden. Sie sind in der Lage, uns in tiefe Entspannung zu versetzen, Freude und neue Energie für den Alltag zu schenken und uns in andere Dimensionen zu schicken.

Nach langer Suche nach geeigneten Herstellern und Importeuren habe ich dann einen eigenen Räuchershop im Internet eröffnet. Jeder sollte die Gelegenheit haben, all seine Utensilien in einem Shop zu bekommen, ohne stundenlang die einzelnen Stoffe für eine Räucherung mühevoll und von etlichen verschiedenen Anbietern zusammen zu suchen. Es ist ein Shop entstanden, der nur rein natürliche Harze, Hölzer, Kräuter, Stäbchen, Mischungen und Duftöle anbietet, und die Preise dabei so knapp kalkuliert, dass jeder auf seine Kosten kommt.

Zufriedene Kunden und ein immer größer werdendes Interesse am Räuchern, das ich immer wieder auf Märkten am Stand erlebt habe, haben dazu geführt, dass ich im August 2006 einen eigenen Räucherladen eröffnen konnte. Ein Traum wurde wahr. Meine kostbaren Düfte und wunderschönen Gefäße kann jetzt jeder selbst erfahren. In unzähligen Schubladen

sind z.B. 48 Sorten Weihrauch zu finden. Harze und Hölzer aus aller Herren Länder laden ein zum Anfassen und auch Neulinge entdecken so schnell ihren Lieblingsduft.

Es ist herrlich zu erleben, wie selbst Skeptiker, die das „stinkende Zeug“ ablehnen, von der Wirkung reiner Düfte überrascht sind und dann völlig entspannt mit dem Versprechen, wieder zu kommen, nach Hause fahren.

Und bei jedem Menschen, dem ich zu einem schönen Moment verhelfen konnte, blüht mein Herz auf.

Ich würde mich freuen, auch Euch einmal zu sehen.

Entweder im Online-Shop unter [www.raeucherschattulle.de](http://www.raeucherschattulle.de)

oder persönlich im Laden:

Sperberhof 43g, 16559 Liebenwalde OT Neuholland.

Geöffnet montags bis freitags von 15:30 bis 19:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Telefon: 033054/20595

Liebevolle Rauchzeichen, Jacqueline



### Buch-Tipp

Es gibt eine Buch-Reihe im Ullsteinverlag über die Jahresfeste, ein Buch zu jedem Fest. Bisher erschienen sind Lichtmess, Walpurgis, Mittsommer, Lammas, Halloween und Yul. Die Bücher kosten 8,95€ oder 9,95€ und bieten umfassende Informationen und Anregungen zum jeweiligen Fest.

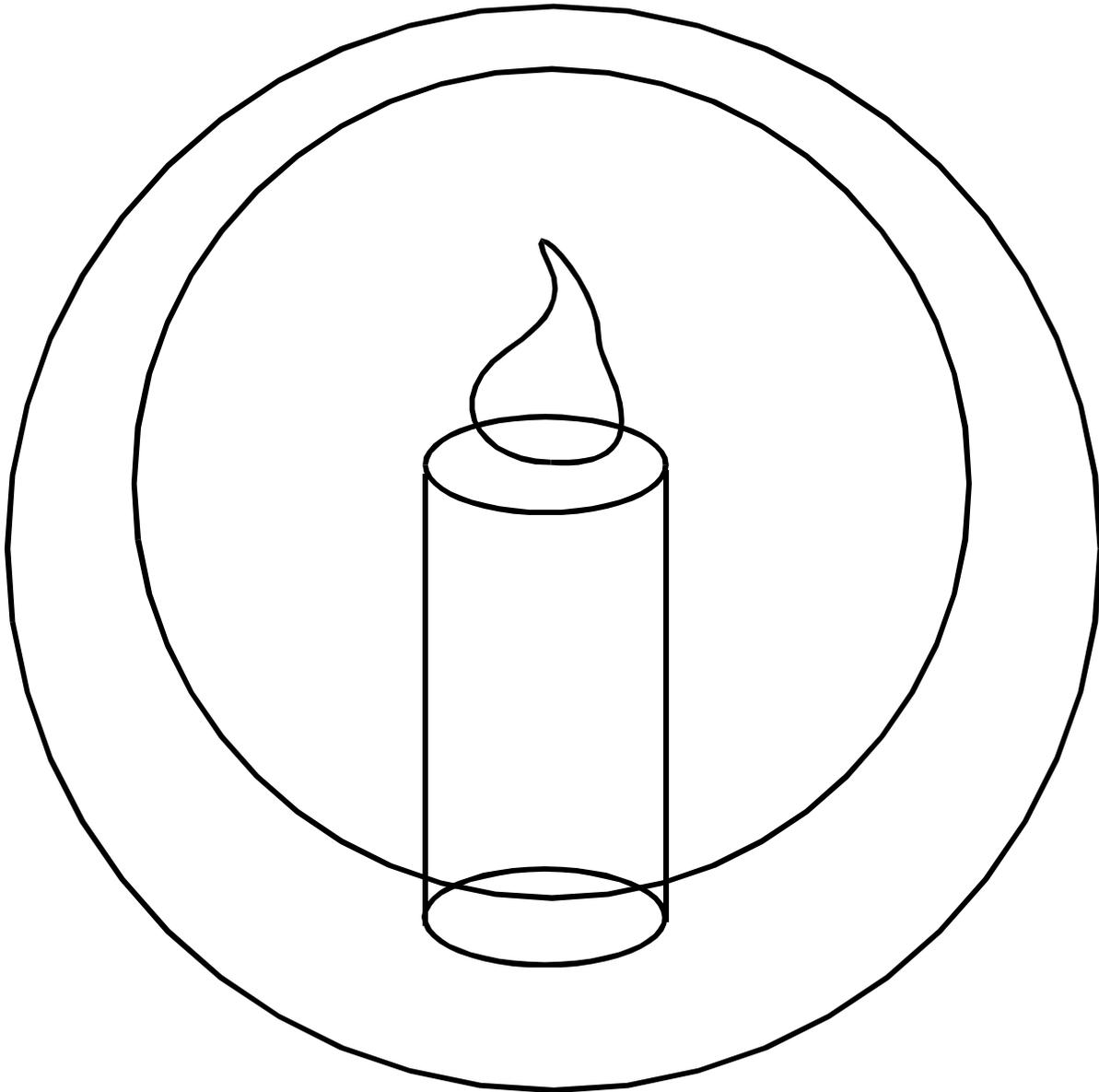
Bei **Amazon** bekommt ihr z.B. das Buch „[Yul – Fest der Wärme und Liebe](#)“ gebraucht auch schon ab € 3,48!

### Bastelanleitung Kerzenring aus Tonkarton

Von dem Motiv eine Schablone anfertigen\*, dabei alle Teile (Ring, Kerze, Flamme) einzeln nachzeichnen. Die Motive auf bunten Tonkarton oder Moosgummi übertragen, ausschneiden und zusammenkleben.

Sollten die Kerzenringe einzeln aufgehängt werden und sich frei im Raum drehen können, muss die Flamme auch seitenverkehrt auf der Rückseite aufgeklebt werden.

Der Docht wird nur mit schwarzem Filzstift aufgemalt. Hier kann man auch mehrere Motive als Mobile oder Kette aufhängen.



\* Eine Schablone fertigt man folgendermaßen an:

Man kopiert mit Hilfe von Blaupapier alle Teile des Motivs einzeln auf Karton (aus Heften etc. paust man das Motiv vorher mit Butterbrot- oder Transparentpapier ab) und dann schneidet man die Teile aus. Diese können nun immer wieder als Schablone verwendet werden.

## Inannas Abstieg in die Unterwelt

**Einer der faszinierendsten Mythen ist uns von den Sumerern überliefert. Es erzählt die älteste und bekannteste Geschichte, eine Reise in die Unterwelt und ist zugleich auch der erste überlieferte Auferstehungsmythos.**

Die Rede ist von Inanna. Ihre Wurzeln liegen in der Stadt Uruk, wo ihr Hauptkulturort war. Inanna war zu Beginn der mesopotamischen Kultur eine der bedeutendsten Gottheiten überhaupt und ihr Name zeigt uns sogleich ihr Herrschaftsgebiet auf: (N)in-an-na bedeutet „Herrin des Himmels“.

Sie steigt herab, von der Stätte des Großen Oben, um ihre ältere Schwester und erbitterte Feindin Ereschkigal, die dunkle Herrin des Großen Unten, im Land ohne Wiederkehr zu besuchen.

Um sich vorzubereiten, schmückt sie sich mit ihren königlichen Gewändern und Juwelen und instruiert ihren Wesir Ninschubur (ihrem Ritter der wahren Worte) für den Fall, dass sie nach drei Tagen nicht zurück sein sollte, an den Ruinen das Wehgeschrei anzustimmen. Danach soll er Hilfe für sie anflehen beim höchsten Gott Enlil in Nippur, und falls dieser ablehnt, beim Mondgott Nanna in Ur, und falls dieser ebenfalls ablehnt, beim Weisheitsgott Enki in Eridu, dessen Hilfe gewiss ist.

Daraufhin geht Inanna zum Berg aus Lapislazuli, dem Tor zur Unterwelt und begehrt beim Torhüter Neti Einlass. Nachdem dieser erfährt, dass die Herrin des Großen Oben die Unterwelt betreten möchte, fragt er verwirrt: „Wenn du die Königin des Himmels bist, der Stätte wo die Sonne aufgeht, warum, bitte, bist du dann in das Land ohne Wiederkehr gekommen?“

Daraufhin gibt Inanna an, sie wolle an der Begräbnisfeier des Gugallanna teilnehmen, des verstorbenen Gatten ihrer älteren Schwester Ereschkigal. Neti ist sichtlich überfordert, bittet Inanna zu warten und eilt zu seiner Herrin Ereschkigal, um deren Entscheidung zu hören. Die dunkle Herrin des Großen Unten ist über die Ankündigung, Besuch von ihrer lichten Schwester zu erhalten, wahrhaft aufgebracht. Trotzdem gibt sie Neti den Auftrag, Inanna einzulassen. Jedoch muss sie, wie auch alle gewöhnlichen Sterblichen, an jedem der sieben Tore der Unterwelt ihre Gewänder und Juwelen Stück für Stück abgeben, sodass sie zuletzt nackt und gebeugt den Raum betritt, in dem Ereschkigal, die Herrin der Tiefe, mit den Annunki, den gefürchteten sieben Richtern der Unterwelt, über ihr Schicksal befindet.

Sie richten auf sie den Blick des Todes- und Inanna stirbt.

Ihr verlässlicher Wesir Ninschubur, ihr getreuer Verbündeter in der Oberwelt, hält sich strikt an die Anweisungen seiner Herrin. Er erhebt das Wehgeschrei an den Ruinen und bittet dann nacheinander zunächst den großen Gott Enlil in Nippur, dann den Mondgott Nanna in Ur und letztlich den alten, gütigen Weisheitsgott Enki in Eridu um Hilfe. Als Enki erfährt, was seiner geliebten Inanna widerfahren ist, erschafft er zwei geschlechtslose Wesen Kurgarru und Kulaturru, die er mit der Speise des Lebens und dem Wasser des Lebens in die Unterwelt schickt.

Kurgarru und Kulaturru gewinnen die Gunst der Herrin des Großen Unten und damit die Erlaubnis, Inanna zu neuem Leben zu erwecken. Die wiedergeborene Inanna verlässt das Reich der Tiefe. Doch auch für sie gilt das unumstößliche Gesetz im Land ohne Wiederkehr:

Keine, der die Tore zur Unterwelt durchschritten hat, darf zurück in die Welt des Lichtes, ohne einen Stellvertreter zu stellen, der an seine Stelle ins Reich des Todes muss. So folgt ihr eine Schar unheimlichster Dämonenwesen, um den Verdammten zu fangen und mitzunehmen. Auf ihrer Suche nach einem geeigneten Opfer zieht Inanna durch die Länder, und alle Lebewesen, denen sie begegnet, weichen erschreckt von ihr und den furchtbaren Dämonen zurück.

Als sie zu ihrer Heimstatt kommt, sieht sie voller Zorn, dass ihr Sohn und Geliebter Dumuzi sie offenbar nicht vermisst hat, sondern sich auf ihrem Thron behaglich eingerichtet hat. Auf ihn wirft sie den Blick des Todes, die Dämonen fallen über ihn her und schleifen das angstvoll um Gnade flehende Opfer in ihr finstere Reich des Todes.

Die Botschaft dieses Mythos lässt sich relativ leicht erschließen: Inanna muss auf dem Weg in die Tiefe vieles von dem aufgeben, was ihr bislang wertvoll und wichtig war. Gebeugt und völlig entblößt begegnet sie dort ihrer eigenen Schattenseite und stirbt bei ihrem Anblick. Das bedeutet, ihre alte Identität ist erloschen und nur durch die Hilfe ihres Verbündeten erwacht sie zu neuem Leben und kommt als neue Inanna zurück in die Welt des Lichtes. Durch die Aufgabe ihrer alten Identität und die Erlösung ihrer Schattenseite ist sie neu, heil und ganz geworden. Dafür muss sie in der Oberwelt noch ein (Dank)Opfer bringen, indem sie (vorübergehend) auf etwas, das ihr wichtig ist, verzichtet.

Diese Geschichte existiert auch als Legemethode im Tarot und hilft uns, unserer Schattenseite ins Gesicht zu sehen, Ängste und Opfer hinter uns zu lassen, um dann erneuert wieder aufzustehen.

Merilcat

Quelle: „Schlüsselworte zum Tarot“ von Hajo Banzhaf



## Die Zeit, die heute rennt

Ich stand an der Kasse eines Supermarktes. Die Verkäuferin zog dabei meine Ware mal wieder so schnell über den Scanner, als ob es um ihr Leben ginge. Dabei stapelte sich die Ware neben ihr, denn ich war nicht so trainiert und wollte die Eier nicht einfach in den Einkaufswagen schmeißen, denn schließlich hatte ich sie zum Kochen gekauft.

Trotzdem versuchte ich mein Bestes, erntete aber nur den genervten Blick der Verkäuferin, als sie fertig war und sich die Ware immer noch stapelte.

Wozu hatte ich mich denn angestrengt, wenn ich hinterher sowieso nur einen bösen Blick erntete?

Ich hatte die Zeit, in Ruhe einzupacken, und jeder hinter mir würde auch noch seine Zeit brauchen und bekommen. Oder waren das alles Superleute, die in ein paar Sekunden einpackten und nur ich die lahme Schnecke?

Manchmal zweifle ich daran, wenn ich mich so in der Bahn umsehe. Wir sind wahre Zeitjunkies und Jäger geworden. Wo immer sich Zeit sparen lässt, spart man.

Ob es nun das Schminken ist, was man auch in der Bahn oder im Bus erledigen kann, oder der schnelle Imbiss im Gehen, auf dem Weg ins Büro,

Zeit für Ruhe bleibt wenig oder man hat sie nur beim Schlafen.

Rennt die Zeit denn wirklich schneller als vor 50 Jahren – oder haben wir einfach nur zu viel zu tun?

Denn wenn Sie mal ehrlich sind, wann haben Sie sich das letzte Mal fünf Minuten Zeit genommen, um zu meditieren? Nein, in dieser Zeit könnte ich ja essen oder Hausaufgaben erledigen, oder mit dem längst überfälligen Chef telefonieren und am Besten noch beides gleichzeitig.

Wir sind alle zu perfekt funktionierenden Multitasking-Menschen geworden und vergessen dabei unsere Welt um uns herum, da wir dann doch lieber 5 min im Bus träumen oder lesen, anstatt die Landschaft zu bäugeln und das Reh am Waldrand zu entdecken.

Dass es nicht die Zeit ist, die rennt, sondern nur wir, sieht man daran, dass wenn wir dann mal aus Versehen nichts zu tun haben, es uns vorkommt, als würde sie stehen bleiben.

Und anstatt das zu genießen, nervt es uns, und wir suchen schleunigst eine neue sinnlose Beschäftigung. Dabei wäre es doch mal schön, nicht unter der ständigen Reizüberflutung zu stehen, das Hirn anstrengen zu müssen und wahrzunehmen, was der Mensch gegenüber gerade an hat. Aber dies ist ein anderes Thema. Die Zeit wird kommen, um darüber zu reden.

Doch jetzt mache ich die Augen zu und genieße ganz allein meine Musik.

*Die Zeit ist wie ein Fluss, mal fließt er langsam, mal ist er reißend schnell und wirbelt einen umher, so dass man nicht mehr weiß, wo man sich befindet.*

Moongirl



Salvador Dalí La Persistence (Die zerrinnende Zeit)

**Bilsenkraut** ( *Hyoscyamus niger* )

(Anmerkung der Redaktion: Diese Pflanze gehört wegen ihrer Giftigkeit ausschließlich in die Hände von Sachkundigen. Die Pflanze wird hier nur vorgestellt, da sie als eine der „Hexenpflanzen“ gilt. Vom Sammeln sowie von der Verwendung wird ausdrücklich abgeraten!)

Familie der Nachtschattengewächse

Andere Namen:

Appolonienkraut, Becherkraut, Balsamkraut, Dolldill , Rindswurz, Roßzahn, Sauerkraut, Schlafkraut, Teufelsauge, Tollkraut, Zahnwehkraut, Zigeunerkraut, Billerkrut, Bilsamkrut, Binselkraut, Dullbillerkrut, Fettkraut, Hunnemigenkrut, Kesselkraut, Maddekraut, Rasewurzel, Säukraut, Schweinskraut, Tolldill, Verrenkwurzel, Zahnkraut, schwarzes Bilsenkraut. Todesblumenkraut

---

Pflanze: eine bis zu 80 cm hoch werdende Pflanze aus der Gruppe der Nachtschattengewächse. Die Kapsel enthält viele kleine Samen.

---

Blütezeit: Juni bis August

Sammelzeit: Blätter und blühende Zweige von 2 jährigen Pflanzen

Sammelgut: nicht selbst sammeln

Wirkung u. Anwendung:

Unter Kontrolle kann die Pflanze angewendet werden bei:  
krampfhaften Augenleiden, Gehirnentzündung, Zahnweh, Blasenkrampf und Blasenlähmung, Geistesstörung mit großer Erregung, Erregungszustände des zentralen Nervensystem, zentralen Sehstörungen, krampflösend, sekretionshemmend, Bronchialasthma, Koliken.

**Nebenwirkungen:**

Die gesamte Pflanze ist sehr giftig. Bei der Anwendung, die nur unter Aufsicht des Arztes geschehen sollte, sollte nur die verdünnte homöopathische Essenz verwendet werden.

Auch bei üblicher Dosierung können folgende Nebenwirkungen auftreten:

Unruhe, Pupillenerweiterung, Mundtrockenheit, Verwirrtheit, langer tiefer Schlaf, Lähmung des Atemzentrums, Tod.

Inhaltsstoffe: bis 0,2 % Alkaloide, darunter L-Hyoscyamin und L-Skopolamin, Flavonoide und Gerbstoffe

**Historische Anwendungsweisen:**

Bilsenkraut ist ein Bestandteil der so genannten Hexenflugsalbe. Wie viele Arten der Nachtschattengewächse ist das Bilsenkraut von starker – nicht zu kontrollierender – psychischer Wirkung.

Im Mittelalter wurde die Pflanze auch beim brauen dem Bier zugesetzt, dies wurde allerdings ab dem 16. Jahrhundert polizeilich verboten.

Bilsenkraut wurde als Anregungsmittel in den mittelalterlichen Badestuben auf die Öfen gestreut.

Bilsenkraut gehört zu den ältesten bekannten Giftkräutern, war bei vielen Nichteuropäischen Völkern wie Indern, Ägyptern, Perser, Araber etc. bekannt. Ob es sich dabei um die hier genannte Bilsenkrautart oder eine Unterart handelte, kann nicht mehr nachvollzogen werden.

Dioskurides beschrieb 4 unterschiedliche Bilsenkrautarten, er beschrieb die Wirkung als Wahnsinn und Lethargie verursachend, fand aber heraus, dass ein Umschlag mit frischen Blättern schmerzstillend wirkte.

Auch in der Literatur spielte Bilsenkraut eine Rolle, in Shakespeares Hamlet wurde damit zum Beispiel der König vergiftet.

Die bedeutendste Rolle spielte Bilsenkraut wohl aber in der Zauberei und Hexerei, hier machte man sich die psychoaktive Wirkung des Bilsenkrautes in Hexensalben zu nutze.

Die Volksmedizin setzte die Pflanze gegen Schmerzen als Narkosemittel ein, z. B. beim Zahnziehen und für die ersten Operationen.

(Miakoda)

**Ein neuer Witz am Rande**

Eine hässliche alte Hexe mit großer Warze auf der Nase und dickem Buckel läuft durch den Wald. Auf ihrer Schulter sitzt eine auch schon recht betagte schwarze Katze. Plötzlich läuft der Hexe ein hübscher Jüngling über den Weg und sie krächzt: "Halt! Wenn du errätst, welches Tier auf meiner Schulter sitzt, darfst du heute Nacht das Bett mit mir teilen." Der Jüngling überlegt und überlegt und meint dann vorsichtig: „ Ein Elefant?“ Darauf die Hexe: „Na, das können wir grad noch gelten lassen!“

## Amethyst



### 1. Mineralogie

Der Amethyst gehört zu der Familie der Quarze und hat die Härte 7, die chemische Zusammensetzung lautet  $\text{SiO}_2$ .

### 2. Vorkommen

Die größten Vorkommen findet man in Brasilien, Uruguay, Mexiko und im westlichen Australien.

### 3. Wirkung auf den Körper

Der Amethyst lindert Migräne, Kopfschmerzen, nervlich bedingte Schmerzen und Verspannungen. Er wirkt bei Stress, reguliert den Blutdruck und hilft bei Diabetes. Schlafstörungen, Unruhe und Ängste sowie Alpträume können gut durch Amethyst gelindert werden. Äußerlich hilft Amethyst bei Hautproblemen, Juckreiz, Herpesbläschen, Insektenstichen und Prellungen.

### 4. Wirkung auf die Psyche

Der Amethyst fördert die Konzentration und hilft bei Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst. Amethystdrusen in der Wohnung aufgestellt sorgen für Harmonie, Wärme und Geborgenheit. Der Amethyst unterstützt Meditationen, hellseherische Fertigkeiten, ist ganz allgemein unterstützend bei „geistiger Arbeit“.

### 5. Magische Anwendung

Der Amethyst wird bei Schutzzaubern gegen Diebstahl und gewaltsamen Tod eingesetzt und soll vor Heimweh, schwarzer Magie, Trunkenheit und „unkeuschen“ Gedanken schützen. Dieser Stein zieht das Recht an und wird deshalb gerne im Zusammenhang mit Prozessen angewendet. Ebenso fördert der Amethyst das Wachstum der Pflanzen und er sorgt für guten Fischfang und eine erfolgreiche Jagd. Die Felder werden durch Amethyst vor Sturm, Hagel und Heuschrecken geschützt.

Im Krieg soll der Amethyst schützen und an einer Schnur aus Hundehaar befestigt, soll er vor Schlangenbissen bewahren.

## 6. Zuordnung

Der Amethyst wird dem Scheitelchakra zugeordnet, kann auch beim Solarplexus genommen werden. Er gilt als Glücksstein für Steinböcke und wird ansonsten den Sternzeichen Fisch, Widder, Schütze und Jungfrau zugerechnet.

## 7. Geschichten und Bräuche

Der Name Amethyst kommt aus dem Griechischen (Amethystos) und bedeutet „dem Rausche entgegenwirkend“. Er sollte vor Trunkenheit schützen und so wurde Wein häufig aus Amethystbechern getrunken.

Aus der griechischen Mythologie ist folgende Geschichte bekannt:

Der Gott des Weines, Bacchus, fluchte eines Tages in betrunkenem Zorn, dass der erste Mensch, der vorbei ginge von Tigern gefressen werden solle. Eine schöne Jungfrau mit dem Namen Amethyst kam als erste vorbei und wurde zu ihrer Rettung von der Göttin Diana in einen weißen Stein verwandelt. Bacchus bereute seinen Wutausbruch und goss als Opfergabe für Diana Wein über diesen weißen Stein, der sich daraufhin violett verfärbte.

Der Amethyst war der Stein der Kardinäle und Bischöfe, da er Keuschheit, Frömmigkeit und Gottvertrauen symbolisiert.

## Heidnische Weihnachtsbräuche

### Jul-Feuer

Am Vorabend des Jul-Festes (Wintersonnenwende) werden alle Feuer und Lichter gelöscht, bis auf das eine Jul-Feuer. Früher war dies das Herdfeuer, heute das Kaminfeuer oder eine Kerze. Aus Sicherheitsgründen nehme ich eine große Laterne mit einer entsprechend großen Kerze, die auf dem Balkon steht. Am nächsten Morgen werden alle Lichter an diesem Jul-Feuer entzündet.

### Weihnachtsoffer

Ein Baum im Wald, Park oder Garten wird mit Strohsternen, Äpfeln, Nüssen, bunten Bändern etc. geschmückt. Für die Tiere wird Futter ausgelegt. Dies kann man gut mit einem kleinen Dankesritual verbinden.

### Jul-Schmaus

Beim weihnachtlichen Festessen wird ein Platz am Tisch für die Ahnen mitgedeckt. Man gedenkt während des Essens der Toten. In Skandinavien gibt es den Brauch, eine extra Jul-Tafel für die Ahnen bereit zu stellen, die sich nachts bedienen können. Der Jul-Tisch bleibt während der gesamten Festzeit gedeckt und niemand darf diese Tafel antasten.

### Weihnachtskugeln

Wer den üblichen Baumschmuck nicht mag, oder einfach nur den Bräuchen einen Hauch von Heidentum verleihen will, kann seine Kugeln einfach selbst bemalen. Dazu nimmt man einfarbige Kugeln und verziert diese mit eigenen Motiven wie Runen, Pentagramme, keltischen Mustern oder magischen Symbolen. Man kann dazu Lackstifte verwenden oder auch Farben aus dem Modellbau, die mit dünnem Pinsel aufgetragen werden. Auch Glaskugeln lassen sich mit Window-Color-Farben entsprechend gestalten.

## Die keltische Göttin Ceridwen, die Hüterin des Kessels

Ceridwen ist eine keltische Göttin, die hauptsächlich in Wales und Cornwall verehrt wurde. Bekannt wurde sie vor allem als Mutter des Barden Taliesin, der oft mit Merlin gleichgesetzt wird. Sie hatte einen Sohn, der so hässlich war, dass sie ihn durch Weisheit aufwerten wollte. So setzte sie einen Zaubertrank an, der ein Jahr lang gebraut werden musste. Gwion Bach sollte den Kessel bewachen, doch bekam er eines Tages durch ungeschicktes Verhalten drei Tropfen des Trankes auf seinen Finger, den er, ohne nachzudenken, ableckte. In diesen drei Tropfen war die gesamte Weisheit enthalten und er flüchtete aus Angst vor Ceridwen. Gwion Bach suchte Schutz indem er mehrfach die Gestalt wechselte und zum Schluss ein Weizenkorn unter vielen war. Ceridwen verwandelte sich in ein schwarzes Huhn und pickte genau dieses Korn auf. Dieses Korn entwickelte sich in ihrem Leib zu einem Kind. Sie gebar einen Sohn, Taliesin. Walisische Barden bezeichneten sich deshalb auch als Cerddorion (Söhne von Ceridwen). Ceridwen wurde zur Schutzgöttin der Barden und Künstler, der Poesie, der Magie, der Weisheit, des Todes und der Wiedergeburt.

Ihr Kessel enthält nicht nur Weisheit und Inspiration sondern steht auch für Fülle und Wiedergeburt. Es gibt Darstellungen des Kessels, aus dem Nahrung in Hülle und Fülle herausquellt um ein ganzes Heer zu speisen, aber auch Darstellungen, wo Krieger kopfüber in den Kessel getaucht werden. Diese Darstellung führte wohl dazu, dass Ceridwen von christlichen Propagandisten als Hexe verschrien und geradezu als männermordende Frau dämonisiert wurde. Es handelte sich hier jedoch um einen Akt der Wiedergeburt, denn alle toten Krieger, die in diesen Kessel getaucht wurden, wurden wieder zum Leben erweckt. Später wurde dieser Kessel der keltischen Göttin zum Heiligen Gral der Christen.

Ceridwen, die „weiße Göttin“ deren Symboltier die Sau ist, gilt auch als Mondgöttin, als dreifache Göttin, ähnlich wie Hekate. Sie ist die Große Mutter, die Göttin des Getreides und der gesamten Natur. Ihr walisischer Beinamen lautet „White Lady of Inspiration and Death“, die weiße Göttin der Inspiration und des Todes.

(Tarania)



Foto: © Babaxia

## Hexchen auf Reisen



Ich möchte euch von einer Kräuterwanderung vom Fremdenverkehrsverband Kiefersfelden, mit dem bekannten

Apotheker und Buchautor Mag. Paul Vergörer vom 1. September 2006 (Diese Kräuterwanderung findet 3 x jährlich statt) berichten.

Für diese Kräuterwanderung waren 5,--€ an den Fremdenverkehrsverband zu entrichten.

Die Wanderung ging vom Treffpunkt beim Fremdenverkehrsverband Kiefersfelden/Oberbayern in Richtung Friedhof und dann durch den Wald in Richtung Hechtsee in Tirol/Österreich.



(Anmerkung der Redaktion: Diese Pflanze gehört, wie das Bilsenkraut, wegen ihrer Giftigkeit ausschließlich in die Hände von Sachkundigen. Die Pflanze wird hier nur vorgestellt, da sie ebenfalls als eine der „Hexen-Pflanzen“ gilt. Vom Sammeln sowie von der Verwendung wird ausdrücklich abgeraten!)

Herr Mag. Vergörer erklärte uns die **Atropa belladonna - Tollkirsche**, die zur Familie der Nachtschattengewächsen gehört und sehr **GIFTIG** ist.

Nachschatzwerk: Heil-,Gewürz-,Nutz und Giftpflanzen im Botanischen Garten der Universität Innsbruck - Teil 1 von S. Bortenschläger / P.Vergörer  
Herausgeber: Verein „Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Innsbruck“  
Sternwartestraße 15, A 6020 Innsbruck  
Dieses Buch kann nur direkt bezogen werden und kostet € 20,-

### **Merkmale:**

Bis 1,5 m hohe verästelte Staude mit kräftigem, mehrköpfigem Wurzelstock, Stängel stumpfkantig, oben fein behaart. Lautblätter eiförmig bis elliptisch, bis 15 cm lang und 8 cm breit in den Stiel zusammengezogen, trübgrün, flaumig behaart. Laubblätter gepaart, ein größeres und kleineres stehen zusammen. Blüten einzeln, gestielt, überhängend, scheinbar in den Blattachsen stehend. Kelch fünfzählig, mit zugespitzten Zipfeln. Blumenkrone glockig, bis 3,5 cm lang, außen braunviolett, innen schmutzig gelb, violett geädert. Saum der Krone fünfzählig, 5 Staubblätter am Grund der Kronröhre eingefügt, Staubfäden unten behaart. Fruchtknoten eiförmig, zweifächrig, mit zahlreichen Samenanlagen. Frucht eine kirschgroße, glänzend schwarze Beere.

### **Standort, Verbreitung:**

Zerstreut bis häufig in Laubwäldern, an Waldschlägen und Weiden, auf humosen Boden, in der mittleren montanen Stufe, bis gegen 1600 m steigend. Ursprünglich in Mitteleuropa, Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, bis zum Kaukasus und Persien.

### **Toxische Inhaltsstoffe:**

Alle Teile der Pflanze enthalten ein Alkaloidgemisch, besonders Hyosyamin und Atropin. Alkaloidmengen in den einzelnen Organen zwischen 0,4 - 0,9 %.

### **Tödliche Dosen:**

Bei Kindern 3 - 5 Beeren, bei Erwachsenen ca. 10 - 20 Beeren. Die verlockend ausschauenden und süßlich fade schmeckenden, glänzenden Beeren, die Kinder zum Verzehr reizen sind immer wieder Anlass zur Behandlung und Beratung in toxikologischen Zentren.

### **Vergiftungssymptome:**

Rötung des Gesichtes, heiße trockene Haut, Mundtrockenheit, Pupillenerweiterung und Pulsbeschleunigung. Bei höheren Dosen kommt es zur Unruhe, Rededrang, Halluzinationen, Tobsuchtsanfällen, Tod durch Koma und Atemlähmung.

### **Anwendungsgebiete:**

Atropin-Tropfen in der Augenheilkunde.

In der Allopathie Extractum Belladonnae und Antropinsulfat als krampflösende Mittel bei Asthma, Koliken und Krämpfen, Parkinsonismus; Keuchhusten, Gefäßkrämpfen.

Belladonna ab vierter Dezimalpotenz ( ab D 4 ), viel verwendetes Homöopathicum bei Krampfzuständen, bei akuten Entzündungen von Augen, Hals, Ohren, Niere, Blase u.a., bei fieberhaften Zuständen mit hochrotem Kopf und starken Schweißausbrüchen, bei Kopfschmerzen.

### **Geschichte:**

Wurde im Mittelalter zur Bereitung der sogenannten „Hexensalbe“ verwendet.



Weitere interessante Dinge über die Tollkirsche, kann man bei folgendem Link nachlesen:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze\\_Tollkirsche](http://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze_Tollkirsche)

[http://www.gifte.de/Giftpflanzen/intox\\_atropa01.htm](http://www.gifte.de/Giftpflanzen/intox_atropa01.htm)

Mir fiel auf, wie unbedacht man eigentlich immer durch Wiesen und dem Wald läuft- und viele Kräuter als Unkraut bezeichnet.

Diese Artenvielfalt kann man sich eigentlich nur durch einen Botaniker oder Apotheker erklären lassen. Es reicht nicht aus ein Kräuterhexlein zu sein, die ein paar Heilkräuter im Garten angepflanzt hat.

Im Wald stolperte ich über eine mystisch wirkende Baumwurzel.



Es ging über einen alten Erbbauernhof, der schon 200 Jahre im Familienbesitz ist. Der Bauer ist ein leidenschaftlicher Kakteenzüchter.

Hier ein Bild von einem Feigenkaktus:



Kurz darauf erreichten wir den Hechtsee. Der See liegt in den Bayerischen Voralpen westlich von Kiefersfelden (Bayern) bzw. nördlich von Kufstein(Tirol). Unweit seines Südufers erhebt sich der Thierberg (721 m. ü. NN)). Nur wenige Meter vom Nordufer des Sees entfernt verläuft die deutsch österreichische Grenze und damit die Grenze zwischen Bayern und Tirol.

### Es gibt eine alte Sage

[http://www.sagen.at/texte/sagen/deutschland/bayern/inntal/nixe\\_hechtsee.html](http://www.sagen.at/texte/sagen/deutschland/bayern/inntal/nixe_hechtsee.html)

### *Die Nixe im Hechtsee*

Oberhalb von Kiefersfelden, aber schon jenseits der Tiroler Grenze, liegt im Bergwald eingebettet der Hechtsee. In seinen dunkelgrünen Wassern hauste einst eine Nixe, Hechta mit Namen. Ab und zu konnte sie Menschengestalt annehmen und aus den kühlen Fluten heraus ans Ufer steigen.

Als sie wieder einmal, gar lieblich anzuschauen, als junges Mädchen am Ufer des Sees lustwandelte, traf sie einen jungen Jäger. Friedl hat er geheißen. Sie fanden sofort Gefallen aneinander. Deshalb trafen sie sich alle paar Tage und waren über beide Ohren ineinander verliebt. Hechta sagte dem jungen Mann, dass ihre Liebe in die Brüche gehen müsse, würde er sie jemals drängen, ihren Namen preiszugeben, oder würde er sonstwie ihren Namen erfahren. Doch der Jägersmann war ein neugieriger Bursche, und so blieb es nicht aus, dass

er von der Hechtseenixe erzählen hörte und schließlich von einer alten Kieferin (Kiefersfeldenerin) auch den Namen derselben erfragte.

Bald darauf traf er seine Liebste wieder droben am Hechtsee. Da lagen sie sich in den Armen, und in seinem Glück nannte er sie zärtlich bei ihrem Namen. Im selben Augenblick rollte eine riesige Welle über den See heran und schlug über die beiden am Ufer Liegenden zusammen und riss sie in die Tiefe. Hechta verlor ihre Liebe, Friedl sein Leben.

Quelle: Einmayr Max, Inntaler Sagen, Sagen und Geschichten aus dem Inntal zwischen Kaisergebirge und Wasserburg, Oberaudorf 1988, S. 37



Natürlich haben wir noch unzählige andere Kräuter gesehen z.B. Engelwurz, Kapuzinerkresse, Königsfarn, und Salbei.

Bei jedem Spaziergang können wir uns von Mutter Natur beschenken lassen und essbare und heilkräftige Pflanzen für unseren Kochtopf und Teekanne mit nach Hause nehmen.

Es sind gerade die „alltäglichen“ Pflanzen, die bei einer Kräuterwanderung im Mittelpunkt stehen und die wir aufgrund ihrer vielseitigen Anwendbarkeit neu schätzen lernen.

Es grüßt euch herzlichst

das „Kräuterhexlein“

- Babaxia aus dem Tiroler Unterland -

## Ritual-Kerzen herstellen

Da gewöhnliche, durchgefärbte Stabkerzen für Rituale meist zu lange brennen, kann man die Kerze entweder abschneiden, oder man gießt selber welche, was natürlich die Kraft der Kerze erhöht.

Man benötigt folgendes Material:

Paraffin  
Docht  
Wachspigmente  
Kerzenform  
Topf zum Schmelzen  
Schaschlikspieße

Als Kerzenform kann man auch kleine Formen vom Seifengießen oder Kinder-Joghurtbecher verwenden. Stearin wird dem Wachs nicht zugegeben, da das die Brenndauer verlängern würde.

Man befestigt ein Stück Docht in ausreichender Länge (Höhe der Form + Befestigung am Spieß) an einem Stück Spieß und legt den Spieß so über die Kerzenform, dass der Docht in der Mitte hängt.

Das Wachs wird in einem Topf geschmolzen und die Farbpigmente werden entsprechend der gewünschten Farbintensität hinein gegeben. Wenn alles flüssig ist, wird das Wachs in die Form gegossen und die Kerze kann nach dem Erkalten vorsichtig aus der Form gelöst werden. Spieß vom Docht entfernen und fertig ist die Ritualkerze.

(Tarania)



**Öl des Monats (September bis November)****Öl des Monats September 2006 - Weisstanne** (*abies alba*)

Dieses ungewöhnliche, zauberhafte Öl wird gewonnen durch Wasserdampfdestillation der nadeltragenden Zweige der Edeltanne *Abies alba*.

Der Duft ist angenehm, kräftig, süß-balsamisch und mischt sich gut mit Bergamotte, Cajeput, Cistrose, Lavendel, Neroli, Rosmarin, Orange und Zitrone.

Das Öl eignet sich besonders zur Verbesserung des Wohnklimas.

Die weite Sicht im Hochgebirge beschwingt die Seele und lässt tief durchatmen.

Dies ist auch zurückzuführen auf die positive Wirkung der Weisstanne auf die Atmungsorgane.

Aber auch die Hautfunktionen werden bei der Massage wesentlich gefördert und auch die Entschlackung und Entgiftung.

**Öl des Monats Oktober 2006 - Rosmarin verbenon BIO** (*rosmarinus officinalis c.t. verbenon*)

Der Duft dieses speziellen und seltenen Chemotyps des Rosmarinöls ist dem des üblichen Rosmarins sehr ähnlich, das Öl hat aber viele herausragende Eigenschaften. Die Wissenschaft weist nach, dass im limbischen System die Ausschüttung des Neurotransmitters Noradrenalin bewirkt wird. Das bedeutet starke Anregung sowohl für den Körper, den Geist und die Seele. Man/Frau wird mutig. Im Mittelalter brauten Alchemisten mit diesem Öl einige Elixiere, die alle Schwächen überwinden sollten. Auch heute ist die Wirkung gegen Niedergeschlagenheit und Herzjagen nicht zu verleugnen. Bei Problemen mit Narben ist eine Mischung mit Lavendel sehr hilfreich. Das Öl mischt sich auch gut mit Basilikum, Citrusölen wie Bergamotte, Grapefruit, Mandarine und Orange, Pfefferminze, Rose, Weihrauch und YlangYlang.

**Öl des Monats November 2006 - Lavendel extra** (*lavandula officinalis*, Hochlandlavendel)

Lavendel ist weltweit das Aromatherapie-Öl an sich. Nicht nur in Frankreich, sondern auch in England und den Balkanländern wird es seit alten Zeiten im Sinne eines Volksheilmittels eingesetzt. Auch in der Parfümerie spielt Lavendel eine große Rolle. Zu erwähnen ist hier nicht nur das Eau de Cologne sondern auch die Parfüm-Familien Fougere und Chypre enthalten viel Lavendel. Das Öl mischt sich gut mit den meisten anderen etherischen Ölen, besonders aber mit den Citrusölen, Fichtennadel, Muskatellersalbei, Patchouli, Rosmarin und vor allem Rose. Bekannt geworden ist die Anwendung bei kleinen Wunden, Abschürfungen und vor allem Verbrennungen. Narben-Bildung wird verhindert und alte Narben können damit erweicht und zurückgebildet werden. Auch die Hilfe bei emotionalen Problemen sollte nicht vergessen werden. Angst, Anspannung und Depressionen können damit gemildert und beruhigt werden. Es ist ein wundervolles Mittel bei allen Problemen mit dem täglichen Stress, ausserdem hilft es in hoher Konzentration beim Einschlafen. Die Güte des Öls wird gemessen an seinem Esteranteil. Hier ist unser Lavendel-extra-Öl herausragend. Es wird aus den blühenden Pflanzen der französischen Hochalpen gewonnen. Die starke, ungehinderte Sonnen-Einstrahlung, die klare würzige Luft und der karge Alpen-Boden bedingen die außergewöhnliche Qualität unseres Öles.

**Spezial des Monats November 2006 -****Lavendelhydrolat BIO** (*aqua lavandulae officinalis*)

Dieses Blütenwasser entsteht bei der Destillation von Lavendelblüten. Unser französisches Produkt ist ein wirkungsvolles Gesichtswasser, klärt, reinigt und erfrischt die Haut.

Als Spritzer in die Wäsche beim Bügeln erzielt Frau/Mann frischen sauberen Duft und kämpft auch gegen Milben. Wird gerne eingesetzt zum Auswaschen von Wunden und ist hilfreich bei Problemen mit langer Bettlägerigkeit.

Es ist gut zu mischen mit Rosenwasser.

Monika Siffler



## TIPPS

### Tipps für Kerzen

Kerzen in hohen Gläsern oder in Laternen lassen sich gut mit einer langen rohen Nudel anzünden, die wie ein Riesenstreichholz fungiert.

Neue Kerzen kann man in Seifenlauge legen, wodurch die Kerzen nicht tropfen. Streut man etwas Salz um den Docht, brennt die Kerze länger und rußt weniger.

### Passwörter sicherer machen

Es hat sich herauskristallisiert, dass ein Passwort umso sicherer ist je länger es ist. Derzeit gilt ein Passwort als sicher, wenn es mindestens 14 Zeichen umfasst. Bei einem derart langen Passwort würden selbst bei einer Brute-Force-Attacke vermutlich Tage, wenn nicht sogar Wochen oder Monate vergehen, bis das Passwort geknackt ist. Ein weiterer Schutz: Man sollte Ziffern und Zeichen wie Komma, Doppelpunkt oder einen Leerschritt in das (lange) Passwort einbauen. So erschwert man es Crack-Programmen, durch bloßes Ausprobieren vieler Passwörter zu einem Treffer zu kommen. Noch schwerer macht man es diesen Crack-Programmen, wenn man Kennwörter aus wahllosen Kombinationen von Buchstaben und Sonderzeichen verwendet oder absichtlich Rechtschreibfehler einbaut.

Ganz wichtig: Nie nur ein und dasselbe Passwort für mehrere Anwendungen benutzen und häufig die Passwörter ändern.



## Alles ohne Rezeptgebühr

### Elf Naturheilmittel

Seit Generationen erprobt sind diese Mittel aus der Apotheke der Natur. Damit habt Ihr ein ganz starkes Team gegen viele Leiden und Beschwerden.

#### Nr. 1 Apfelessig

##### Gegen Akne und Fußpilz

Den Apfelessig direkt auf die betroffenen Stellen tupfen und über Nacht einwirken lassen

##### Gegen Halsschmerzen und Zahnfleischentzündungen

2 TL Apfelessig in 100ml warmes Wasser geben. Dreimal täglich mit der Lösung gurgeln bzw. den Mund ausspülen.

##### Gegen Schnupfen

250 ml Apfelessig erwärmen, 5 - 10 Min. inhalieren.

#### Nr. 2 Arnika

##### Bei Schleimhautentzündungen im Mund (auch Aphten genannt)

½ TL Arnikatinktur (aus der Apotheke) mit 150 ml warmen Wasser mischen. Fünfmal täglich mit der Lösung den Mund ausspülen.

##### Gegen Prellungen, Zerrungen und Muskelkrämpfe

Die betroffenen Stellen mit einer Arnikasalbe (gekauft oder selbst gemacht) drei bis fünfmal täglich einreiben.

**Wichtig: niemals auf offene Wunden geben**

#### Nr. 3 Heilerde

##### Gegen Akne und Neurodermitis

Bei Akne zwei bis drei Esslöffel Heilerde und etwas warmes Wasser zu einem dicken Brei verrühren und auftragen (bei Neurodermitis nach Bedarf mehr). Den angetrockneten Brei mit warmem Wasser abwaschen.

##### Gegen Durchfall

Bis zur Besserung alle paar Stunden 3 - 4 TL Heilerde in Wasser auflösen und langsam trinken.

#### Nr. 4 Heublumen

##### Gegen Magenschmerzen

Heublumensack (Apotheke) in einem Topf mit kochendem Wasser übergießen, abgedeckt 10 Min ziehen lassen, herausnehmen, etwas abkühlen lassen ausdrücken und ca. 20 min. auf den Bauch legen.

##### Bei Rheuma

Ein Heublumenbad (z.B. mit Badeöl Heublume von Tetesept) nehmen.

#### Nr. 5 Kartoffeln

##### Bei Husten

Zwei bis drei weich gekochte Kartoffeln mit einer Gabel zerdrücken, etwas abkühlen lassen und in ein Baumwolltuch wickeln. So warm wie möglich für 10 Min. auf den Brustkorb legen.

##### Bei Sodbrennen

Ein bis zwei rohe Kartoffeln waschen, mit der Schale reiben und das Ganze durch ein Sieb drücken.

Von dem Aufgefangenen täglich vor dem Essen 30 - 50 ml trinken.

**Nr. 6 Melisse****Bei Einschlafstörungen, innerer Unruhe**

Etwa 1 Stunde vor dem Schlafen gehen 1- 2 Tassen Melissentee trinken. Den Tee ca. 10 – 15 Min. ziehen lassen und in kleinen Schlucken trinken.

**Bei Verdauungsbeschwerden oder nervösen Magen** täglich eine Tasse trinken. Zubereitung wie oben.

**Nr. 7 Quark****Bei Sonnenbrand**

Ein bis zwei Esslöffel Magerquark mit Milch zu einer streichfähigen Masse verrühren und auf die Haut auftragen. Trocknen lassen, dann mit kaltem Wasser abwaschen.

**Bei Gelenkschmerzen**

Gut gekühlten Quark auf ein Stofftuch streichen, mit einem weiteren Tuch abdecken und um das Gelenk wickeln. Mindestens eine Stunde einwirken lassen.

**Nr. 8 Salbei****Gegen Halsentzündung, Heiserkeit und Zahnfleischentzündung**

20 – 30 Tropfen Salbeintinktur (Apotheke) in ein Glas lauwarmes Wasser geben. Mehrmals täglich mit der Lösung gurgeln oder den Mund ausspülen.

**Bei starkem Schwitzen, Magen-Darm-Krämpfen**

Mehrmals täglich warmen Salbeitee trinken. Tee mit kochendem Wasser aufgießen, 10 – 15 Min. abgedeckt ziehen lassen und in kleinen Schlucken trinken

**Nr. 9 Kamille****Bei Regelschmerzen und Übelkeit**

Über den Tag verteilt einen Liter Kamillentee trinken.

Tee mit kochendem Wasser aufgießen, 10 – 15 Min. abgedeckt ziehen lassen und in kleinen Schlucken trinken.

**Bei Hautentzündungen**

Betroffene Stellen mit Kamillensalbe eincremen oder ein Kamillenbad nehmen.

**Nr. 10 Zitrone****Bei Kopfschmerzen**

Eine Tasse starken Kaffee mit dem Saft einer frisch gepressten Zitrone vermengen und Trinken.

**Bei schwachem Kreislauf und Mundgeruch**

Den Saft einer frisch ausgepressten Zitrone in ein Glas lauwarmes Wasser geben und direkt nach dem Aufstehen trinken( bringt den Kreislauf in Schwung) Oder morgens nach dem Zähneputzen gurgeln (gegen Mundgeruch).

**Nr. 11 Zwiebel****Gegen Insektenstiche und Ohrenscherzen**

Eine Zwiebel hacken und in ein Leinentuch geben. Tuch zubinden und ca. 15 – 30 Min. auf den Stich oder das schmerzende Ohr legen.

**Bei Hühneraugen**

Mit einer Mullbinde eine Scheibe an das Hühnerauge binden, über Nacht einwirken lassen. Insgesamt drei bis sieben Nächte lang, bis sich die Verhornung löst.

Das sind einige Rezepte aus meiner kleinen blauen Kladde, preiswert und wirksam. Auch wenn diese Rezepte wirken, solltet ihr bei länger andauernden Beschwerden euren Arzt aufsuchen. Alle Anwendungen oder Nichtanwendungen geschehen auf eigene Gefahr. Sigma ; )



## *Late Breaking News*

Ich bitte um Unterstützung dieser Aktion!

[www.aktion-gegen-kinderpornographie.de](http://www.aktion-gegen-kinderpornographie.de)

### **Grausame Hexenverfolgung**

Guwahati/ Indien - Die Jagd nach Hexen ist in der ländlichen Region von Assam und Bengal oft sehr grausam und brutal. Etwa 400 Menschen starben allein in den letzten zehn Jahren in dieser Region, die inoffiziell der Hexerei angeklagt wurden.

Beim jüngsten Vorfall wurde ein Ehepaar, das der Hexerei bezichtigt wurde, kaltblütig ermordet und verstümmelt. Der 19-jährige Sohn, Baha Kisku, erinnert sich an die grausame Tat: "Ich schlief und wachte nachts auf, um mich zu erleichtern. Ein Geräusch beunruhigte mich und ich gab sofort Alarm, aber es war zu spät. Zuerst töteten sie meinen Vater, dann meine Mutter. Ich schrie um Hilfe, aber ich sah sie nur noch davon rennen"

Extreme Armut und Analphabetismus haben den Glauben an das Übernatürliche in diesen Regionen gefördert und bringen ungeahnte Probleme mit sich, so dass sich die Ortsansässigen in vielerlei Hinsicht leicht beeinflussen lassen und aus Unwissenheit oder reinen Verdachtsmomenten Verbrechen begehen. "Es gibt keine Rechtfertigung für die Ermordung von unschuldigen Menschen, auch keine Armut oder Analphabetismus", so ein Arzt des städtischen Krankenhauses in Kokrajhar.

Wegen der ungenügenden oder auch oft nicht vorhandenen medizinischen Versorgung, wenden sich die Bewohner der ländlichen Regionen oft an sogenannte Quacksalber oder Laien. Wenn nun diese Behandlungen aber fehlschlagen, zahlen Menschen, wie Bahas Eltern, oftmals einen sehr hohen Preis dafür.

Quelle: [www.paranews.net](http://www.paranews.net) vom 21.09.06

### **Kampf um Pentagramm auf Soldatengräbern**

USA - In den Vereinigten Staaten von Amerika kämpfen derzeit Wicca-Anhänger dafür, dass das vom Kreis umschlossene Pentagramm (Pentakel) auf den Grabsteinen gefallener Soldaten abgebildet werden darf.

Es ist in den USA üblich, dass die Symbole der Religionen der verstorbenen Veteranen auf deren Grabsteinen abgebildet werden. Jedoch wird es bisher den Verwandten von Wicca angehörenden Soldaten von der "National Cemetery Administration" des "US Department of

Veterans Affairs" untersagt, das Symbol ihres Glaubens, das Pentagramm, auf Grabsteinen einprägen zu lassen. Dieses Verbot scheint vollkommen unverständlich, da Wicca bereits seit 1994 in den USA eine staatlich anerkannte Religion ist.

Die American Civil Liberties Union will nun vor Gericht um das Recht der Wicca kämpfen, das Pentakel an den Grabstätten verstorbener Veteranen abzubilden.

### **Bärchen nach mir benannt**

Eine Bärenmacherin hat ihr Hexenbärchen nach mir benannt. Hier seht ihr die Bärenhexe Tarania!



### **Noch eine Theorie über die Entdeckung Amerikas**

Amerika wurde angeblich zuerst von dem irischen Mönch Sankt Brendan entdeckt, der um 484 v.C. geboren wurde. Wenn man der Entdeckung von Ogham folgt, in Stein geritzten alten keltischen Schriftzeichen in Wyoming in West Virginia, dann wäre der Heilige ein paar hundert Jahre früher im Land der Verheißung angekommen als Sir Christopher Columbus bei seiner Landung im Jahre 1492.



## Die Katze

Im letzten Artikel habe ich über den Raben geschrieben und heute folgt die Katze.



(Meine Inka)

Katzen sind meine absoluten Lieblingstiere und neben den Raben auch meine Krafftiere.

Sie sind freiheitsliebend, eigenständig, neugierig, verspielt, kraftvoll, geschmeidig und sehr verschmust und zärtlich, sie haben den 7. Sinn, sind sehr gute Jäger und sind sehr relaxed. Man kann sich gut mit Ihnen unterhalten und ihr unvermittelter Blick und ihre Körpersprache ist einfach einmalig. Sie haben ein sanftes und geheimnisvolles Wesen und sind sehr sensibel.

Wunderbare Tiere, die man einfach lieben muss.

Katzen sind Säugetiere, die Weibchen können bis zu dreimal im Jahr werfen, im Schnitt 3 bis 5 Junge oder auch mehr.

Die Katze steht für Mutterliebe. Einer Katze beim Erziehen der Kleinen zuzuschauen ist recht lehrreich. Sie macht sich nur dann bemerkbar, wenn die Kleinen wirklich in Gefahr sind und regt sie nicht unnütz auf, so dass sie lernen, auch wirklich zu hören, wenn die Mutter etwas sagt. Dies mag einigen zwar vorkommen, als würde sie sich nicht ausreichend um sie kümmern, allerdings zeugt dies auch von Vertrauen den Kleinen gegenüber. Auch das ist ein Teil der Mutterliebe. Und wer zusieht, wie sie sich ansonsten ausgiebig um die Kleinen kümmert, kann lernen, wo es wichtig ist, die Kinder gehen zu lassen, und wo der Kontakt unumgänglich ist.

Tagsüber liegen sie gerne in der Sonne oder an anderen warmen Plätzen und schlafen und dösen sehr viel, nachts sind sie meist aktive Jäger, was sie allerdings auch tagsüber sein können.

Sie reagieren sehr schnell und unvermittelt und manchmal auch unberechenbar, so behalten sie ihre Freiheit und Eigenständigkeit.

Sie haben ein verschärftes Sehvermögen, ein gutes Gehör und einen ausgeprägten Tastsinn.

Sie sind meist Einzelgänger, Fluchttiere, doch sie scheuen nicht die Auseinandersetzung mit Ihregleichen und anderen Tieren.

Dennoch sind sie sehr anpassungsfähig an ihre Umgebung und bei ihren Mitbewohnern, sind sehr anhänglich und verschmust und bleiben dabei doch sehr individualistisch, mit sehr eigenen Gewohnheiten.

Die Katze ist aktiv und entspannt, vereint in sich männliche und weibliche Eigenschaften, kann sich selbst versorgen und genießt ihr Leben, ob allein oder in Gesellschaft.

Sie ist sanft und anschmiegsam oder wild und unbändig und lässt sich nicht leicht dirigieren.

Sie ist verschmust und kuschelt gerne, doch sie kann auch fauchen und kämpfen.

Sie folgt ihren eigenen Gesetzen und hat ihre eigene Art, Treue, Freundschaft zu zeigen.

Sie hat den siebten Sinn, ist hellseherisch, kann Geister sehen und handelt im Einklang, mit der momentan wirkenden Energie.

Sie wacht über den Energiehaushalt des Heims und des Menschen und hält das Feld sauber, so wie sie sich selbst sauber hält.

Ihr Revier markiert und verteidigt sie gegen Eindringlinge und nach einem Kampf erholt sie sich schnell, sie ist zäh und hat Heilkräfte und sie weiß, wie man spielt.

Wir Menschen können sehr viel von ihnen lernen.

## Mythologie

Die ursprüngliche Heimat der Katze ist Afrika, die nubische Falbkatze, daher kommt wahrscheinlich ihre Vorliebe für warme und sonnige Plätze.

In Ägypten wurden vor ca. 5000 Jahren die ersten Katzen gezähmt, man hat sie geliebt und gut behandelt, da sie die Kornspeicher bewachten und von Mäusen und Ratten freihielten.

Sie verbündeten sich mit den Menschen und wurden so, zu einem der beliebtesten Haustiere.

Über Jahrhunderte hat der Mensch die unterschiedlichsten Katzenrassen gezüchtet, mit den unterschiedlichsten Fellfarben, Haarlängen und Mustern.

Die Ägypter verehrten die Katze, sie galt als heiliges Tier und sie setzten sie sogar zur Bewachung der Tempel ein, da sie Geister und Kräfte, welche ungebeten eindringen, augenblicklich wahrnehmen.

Der ägyptischen katzenköpfigen Mondgöttin Bastet, Sinnbild für Freude und Liebe, sie verkörpert heilende und überirdische Kräfte, war sie eine Verbündete.

Eine Katze zog den Wagen der nordischen Schutz- und Fruchtbarkeitsgöttin Freya und in der griechischen Mythologie, der Mond- und Jagdgöttin Artemis geweiht, in der römischen, Diana, als Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit aber auch Häuslichkeit.

Die Muslime verehrten die Katze, weil Mohammed von ihr, vor einer Schlange gerettet wurde.

Die M-Zeichnung auf der Stirn vieler Katzen, wurde als Abdruck vom Finger des Propheten bezeichnet.

In einer russischen Legende bewacht die Katze zusammen mit dem Hund das Paradies.

Die Buddhisten jedoch, betrachten die Katze als verfluchtes Tier, da sie beim Tod Buddhas nicht geweint hat.

In der druidischen Tradition war die Katze ebenfalls der Göttin geweiht. Sie befand sich aus der Sicht der Kelten sehr nah bei der Anderswelt, und konnte dort besonders gut wirken.

Daher stand sie weisen Frauen, Magiern und Schamanen zur Seite und wurde, genau wie diese Menschen, von der Kirche verteufelt.

Im Mittelalter galt sie als Verbündete von Zauberern und Hexen, da sie eine Grenzgängerin ist und sich mühelos zwischen zwei Welten bewegen kann.

Meistens musste sie, zusammen mit ihren Besitzern, bei den Hexenprozessen, ihr Leben lassen.

Die Katze gilt in vielen Kulturen als Orakeltier z. B. kommt eine schwarze Katze von rechts, so bringt sie Unglück, kommt sie von links, so bringt sie Glück.

Man sagt, die Katze hätte 9 Leben, es ist allerdings auch Version von 7 Leben bekannt.

### **Als Krafttier**

Sie ist deine Seelenführerin, sie beschützt die inneren Kräfte des Menschen.

Sie steht für Sprunghaftigkeit, Loslassen und Sinnlichkeit.

Sie steht für die beiden Pole des Lebens, deren Wechselspiel sehr wichtig für unsere Gesundheit ist.

Sie schärft den Blick für alle Ebenen und lehrt dich, hinter die Fassaden zu sehen.

Sie ist stolz, mutig, entschlossen und schnell.

Sie zeigt dir den Weg, dich zwischen den Welten und jenseits der Zeit zu bewegen.

Sie vermittelt dir den siebten Sinn und Antennen in übersinnliche Bereiche und sie nimmt Erdstrahlen und Wasseradern wahr.

Sie schenkt dir eine scharfe Beobachtungsgabe, Wachheit, blitzschnelles Reagieren, intelligente und auch bissige Schlagfertigkeit, Selbstvertrauen in deinen Weg und absolutes Vertrauen in deine intuitive Führung, in dein sonnenhaftes Wesen.

Sie hat die Kraft, schnell und selbstsicher zu handeln, dir deine Freiheit und

Selbstbestimmung zu bewahren und Energieräuber sofort zu erkennen und zu eliminieren.

Sie lehrt, das Leben, als Spiel zu begreifen und aus den Lektionen der Lebensschule zu lernen.

Sie schenkt dir völlige Entspannung, sie führt dich in die Meditation, gibt dir die Fähigkeit in dich hineinzuhören, vermittelt dir Weisheit und höheres Verständnis und zeigt dir, wie man sich geschmeidig bewegt.

Sie zeigt dir wie du dich für deine weibliche, intuitive, abwartende Seite öffnest, für Sinnlichkeit, Schönheit, Zärtlichkeit und für deine sensitiven Fähigkeiten.

„Lass es dir gut gehen!“, ist ihre Botschaft, „Kümmere dich um dich selbst und bleibe unabhängig, entspanne dich, du weißt, wann du handeln musst oder einfach sein darfst“.

„Nimm dir Zeit und lade dich im Licht deiner Quelle auf.

Folge dem Weg deiner Seele, übernimm die Verantwortung für dein Leben und finde deinen Ausdruck im Hier und Jetzt.“

Die Katze führt uns zum mystischen Wissen der alten ägyptischen Kultur und zum Wissen über Leben und Tod.

Sie hütet das Lebensrätsel, ist Meister der Widersprüchlichkeit und somit Ausdruck des Tao.

Sie ist Wächter und Hüter unsichtbarer Tempel und Tore, ist Botschafter einer anderen Welt, die

uns lehrt, uns in unser Welt zu bewegen.

Ihre Steine sind Kristallkugel, Katzenauge und Labradorit.

Ihre Symbole sind Ankh, Ying und Yang, Rute, Besen.

Ein Katzenamulett verleiht Selbstvertrauen, Freiheit und Unabhängigkeit.

Das Material zu dem Artikel stammt aus verschiedenen Quellen des www und aus meinen eigenen.

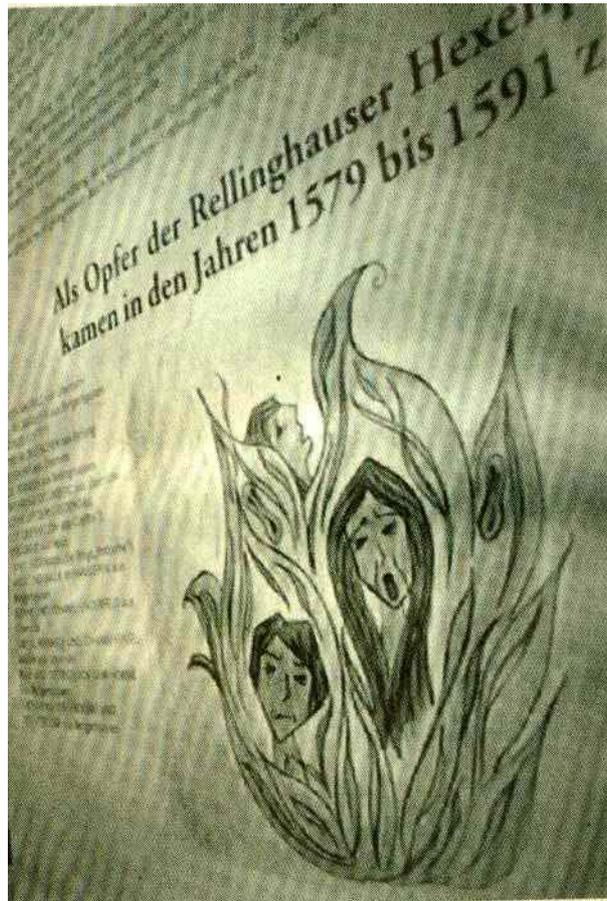
Verfasserin: Tabea

...und hier noch ein schönes Katzensgedicht für Euch

**ICH LADE DICH EIN,  
KOMM IN DEIN SEIN!  
ES IST GAR NICHT SO SCHWER,  
NUR EIN SOFA MUSS HER.  
KEIN STRESS, DAS LEBEN LÄUFT AUCH OHNE DICH,  
DAS LERNST DU HIER UND JETZT DURCH MICH;  
RELAXE, RELAXE, RELAXE -  
DAS SAG ICH DIR, DIE KATZE.  
ICH SCHNURRE VOLL WOHLBEHAGEN,  
NIEMAND GEHT MIR AN DEN KRAGEN;  
NEHME DAS LEBEN SPIELERISCH,  
TANZ AUCH MANCHMAL AUF DEM TISCH;  
VERFOLGE MEINE INTERESSEN  
UND SUCHE MIR WAS GUTES ZU ESSEN;  
ENTSPANNT KANN ICH MICH GEBEN  
UND GEH DOCH WACH DURCHS LEBEN;  
BEOBACHTE GENAU,  
DENN ICH BIN GANZ SCHÖN SCHLAU,  
BRINGE DIR DIE BOTSCHAFT AUS ANDEREN REICHEN,  
WELCHE FÜR DICH STELLEN DIE WEICHEN.  
MÄUSE HAB ICH ZUM FRESSEN GERN,  
HUNDE BLEIBEN MIR BESSER FERN;  
WEISS GANZ GENAU WAS ICH WILL,  
DAS LEBEN WIRD MIR NIE ZUVIEL;  
SCHNURRE, BRUMME VOLL GENUSS,  
FAUCHE UND SCHLAGE WENN ICH MUSS;  
VEREINIGE DEN GEGENSATZ,  
HIER LIEGT DIE KRAFT DER WAHREN KATZ!  
IMMER NEUGIERIG ZUM SPRUNG BEREIT, ZEIGE ICH DIR DIE EWIGKEIT;  
BRINGE FREIHEIT IN DEIN SEIN,  
MACHE DEIN FELD STETS WIEDER REIN.**



## Gedenktafel für Hexen



In der letzten Ausgabe des Hexenboten habe ich eine Namensliste derjenigen veröffentlicht, die im 16. Jahrhundert in Essen-Rellinghausen als Hexen verbrannt wurden. Die Hinrichtungsstätte, der Galgenberg, ist seit 1910 unter dem Namen Schillerwiese bekannt, wo schon lange Kinder spielen, Sport getrieben wird und wo man fröhlich ist. Ich selbst habe auf dieser Schillerwiese gespielt und gelacht, ohne zu ahnen, was dort in düsteren Vorzeiten geschehen war.

Die Bürgerschaft Rellinghausen stellt sich auch diesem dunklen Kapitel der Geschichte und hat nun in der Nähe der Schillerwiese, am Platanenweg, eine Gedenktafel für die Opfer der Hexenprozesse errichtet. Auch an diejenigen, die dort enthauptet oder am Galgen aufgehängt wurden, wird erinnert. Die Tafel ziert ein Kunstwerk einer Realschülerin aus Rellinghausen, die versucht hat, die Hexenverbrennungen künstlerisch zu verarbeiten.

(Taranía)

## Ritual zum Julfest

Zur Wintersonnenwende sind ja die meisten von uns mit den Nicht-heidnischen Weihnachtsvorbereitungen für die Familie beschäftigt. Deshalb hier ein kleines Ritual, das man auch alleine machen kann.

Benötigt wird ein Ort (möglichst im Freien) von ca. 3m Durchmesser und ein kleiner Altar, kann auch ein Stein sein. Die Farben für dieses Fest sind grün, rot, gold. Eine rote Altardecke, einige Tannenzweige und eine goldene Kerze. Die goldene Kerze steht in der Mitte in einem Kessel. Die Kerze ist das Symbol für den Gott und der Kessel das Symbol für die Göttin.

Im Idealfall liegt Schnee und wir können uns vor dem Ritual damit reinigen, indem wir uns Hände und Gesicht damit abwaschen.

Zum räuchern eignen sich zu diesem Fest Myrrhe und Olibanum (Sonnenweihrauch).

Es wird ein Labyrinth aus Teelichtern aufgebaut, in deren Zentrum der Altar steht.

Ablauf des Rituals:

Als erstes wird der Ort gefegt. Dann wird jeder Teilnehmer begrüßt und erklärt, warum er da ist. Beispiel: XY ist hier, um das wiederkehrende Licht zu begrüßen. Vor diesen Worten wird kurz gerasselt, getrommelt. Anschließend werden die Naturgeister und die Elementarwesen eingeladen, wie zu Mabon und Samhain.

Danach erden und zentrieren. Der Kreis wird gezogen, die Elemente werden angerufen.

Der Zweck des Kreises wird erklärt. Wer alleine ist, kann eine kurze Pause machen, um sich selbst nochmal die Bedeutung des Festes in Erinnerung zu rufen:

Heute ist die längste Nacht des Jahres. Aus dem dunklen und nährenden Schoß der Großen Göttin wird das Licht wiedergeboren. Die Dunkelheit weicht nun dem Licht, da ab jetzt jeder Tag länger wird. Heute erinnern wir uns daran, dass die Dunkelheit weder leer noch Angst einflößend ist. Sie ist das unendliche Potential, aus dem das Licht geboren wird. Heute Nacht nehmen die Träume, die wir in der Traumzeit gefunden haben Gestalt an. Wir danken der Göttin, denn sie gibt uns das Licht und damit die Hoffnung und das Leben zurück.

Jetzt werden Gott und Göttin angerufen:

Ich rufe das glitzern der Sterne, silbernes Licht, das durch die Blätter bricht, die Reinheit der Quelle und die Fruchtbarkeit des Regens, sanfte Lebenskraft, Göttin der drei Gestalten, Herrin des Mondes, wir rufen dich.

Ich rufe das funkeln der Sonne, goldenes Licht, das durch die Blätter bricht, die Macht der Blitze und die Kraft der Adlerschwinge, wilde Lebenskraft, Gott der tausend Namen, Herr des Tanzes, wir rufen dich. Seid bei uns, seid um uns, seid in uns JETZT

Danach wird die Kerze im Kessel angezündet mit den Worten: Die Göttin gebiert, das Licht kehrt zurück, die Sonne wird wiedergeboren.

Dann werden die Teelichte für das Labyrinth angezündet. Jeder der Anwesenden hat eine Kerze mitgebracht, die das persönliche Ziel für das kommende Jahr symbolisiert (die Dinge, die in der Traumzeit gefunden wurden).

Einer nach dem anderen geht mit seiner Kerze durch das Labyrinth zum Altar und entzündet seine Kerze an der Kerze für den Gott. Dabei stellt sich jeder sein Ziel vor. Also



das, was durch das entzünden der Kerze ins Leben gerufen werden soll. Die brennende Kerze wird neben dem Kessel abgestellt. Je nach Anzahl der Teilnehmer entsteht ein Kreis aus Kerzen um den Kessel. Wenn alle am Altar angekommen sind und ihre Kerze angezündet haben, bilden die Anwesenden einen Kreis um den Altar. Wer alleine ist, stellt seine brennende Kerze ab und wendet sich in die Himmelsrichtung, die ihm angemessen erscheint.

Es folgt ein Sprechgesang:

Seht, die Sonne kehrt nun wieder und das Feuer wärmt die Glieder.

Danach nimmt jeder seine Kerze und geht durch das Labyrinth zurück. Damit wiederholen wir die Dinge in der realen Welt, die in der Anderswelt stattfinden:

Der Weg mit der Kerze zum Altar ist die Traumzeit, in der wir uns unsere Ziele finden.

Das anzünden der Kerze ist der Moment, an dem sich unsere Ziele am Übergang in die reale Welt befinden.

Der Weg zurück durch das Labyrinth ist wie eine Geburt, unsere Ziele manifestieren sich in der realen Welt.

Wären des Rückweges achtet jeder auf die Flamme seiner Kerze, um daraus vielleicht Informationen über das Gelingen zu bekommen. Wenn alle angekommen sind werden die Kerzen für das Labyrinth gelöscht, jeder stellt seine Kerze wieder auf dem Altar ab. Es folgt der Dank an die Göttin und den Gott. Die Elemente werden verabschiedet. Der Kreis wird aufgelöst und die Naturgeister werden verabschiedet.

Anschließend gemütliches Beisammensein, während die Kerzen auf dem Altar runter brennen.





## KONTAKTE

Unser Eso-Stammtisch in Berlin könnte weitere Verstärkung gebrauchen. Wir treffen uns meistens am ersten Montag im Monat in Prenzlauer Berg zum Quatschen, Austauschen, Spaß haben. Die Jahresfeste feiern wir gemeinsam und wenn es die Zeit erlaubt und ein passender Ort gefunden wird, wollen wir uns auch zu praktischen Übungen treffen. Wer Lust hat, mal vorbei zu kommen, der kann sich unter [patzerberlin@t-online.de](mailto:patzerberlin@t-online.de) melden. Einzige Bedingung ist, man muss volljährig sein.



Das Forum „Hexys Hexenkessel“ bietet sehr viele Informationen, auch aus den Bereichen Sport, speziell Tanzen, Autos und Motorräder, Kreatives, Esoterik & Magie und vieles mehr. [www.hexys-hexenkessel.de](http://www.hexys-hexenkessel.de) ist hier die richtige Adresse.

### Oberpfälzer Hexen-Stammtisch?

Wer hat Interesse?

Ich suche hier im regionalen Umkreis noch Leute, die sich so wie ich für Esoterik, Mystik, Magie und Unerklärliches, vor allem das Arbeiten mit Edelsteinen und Kräutern, die Aromatherapie, Tarot, Licht- und Energiearbeit, Engel, usw. interessieren.

Wir könnten uns über diese Themen austauschen, Erfahrungen mitteilen, uns gegenseitig Tipps geben oder aber auch Rituale miteinander feiern.

Ich habe zwar im Internet schon einige gute Foren dazu gefunden ... auch mein eigenes, [hexys hexenkessel](http://hexys-hexenkessel.de), behandelt u.a. diese Themen – doch Kartenlegen, Handlesen oder auch gemeinsames Erarbeiten schwierigerer Themen ist einfach „Auge-in-Auge“ was anderes und sicher nicht zu ersetzen durch die virtuelle Welt.

Gedacht hatte ich daran, uns zu einem regelmäßigen **Oberpfälzer Hexen-Stammtisch**, evtl. so alle 4 – 8 Wochen, irgendwo zwischen Weiden und Regensburg zu treffen.

Ich selbst wohne in Weiden, im Herzen der Oberpfalz. \*gg\*



Also, Gleichgesinnte ... traut euch einfach und schreibt mir [info@mediahex.de](mailto:info@mediahex.de)  
Ich freu mich auf euch,  
eure hexy

Wer Interesse an **Spinnen und/oder Schlangen** hat, der kann sich unter [www.meine-tierchen.de.tl](http://www.meine-tierchen.de.tl) umsehen. Das ist eine Hobbyzucht, der Züchter ist sehr erfahren und zuverlässig.

**BärenmacherInnen** sind bei [www.bears-in-perfection.de](http://www.bears-in-perfection.de) gut aufgehoben. Dort sind nette Leute, die das Bärenmachen zum Teil schon jahrelang betreiben und Anfänger wie Profis bekommen gute Tipps. Es ist allerdings ein Arbeitsforum, aber für persönliche Gespräche ist auch Platz.



## Impressum

Erika Patzer  
Müllerstrasse 120  
13349 Berlin  
E-Mail: [redaktion@hexenbote.de](mailto:redaktion@hexenbote.de)

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Tabea, Merilcat, Sigma , Greenwich, Barbara, Babaxia, Miakoda, Moongirl und Hexy.  
Artikel, die nicht weiter gekennzeichnet sind, stammen von Tarania.

Pseudonyme sind nur gestattet, wenn die Namen der Redaktion bekannt sind.

## Allgemeine Hinweise

Alle Hinweise bezüglich der Wirkungen von Edelsteinen, Kräutern, Ölen, Ritualen usw. beruhen auf Überlieferungen und Erfahrungen. Es wird keine Haftung für etwaige Folgen der Anwendung/ Ausführung oder der Unterlassung übernommen. Der Besuch beim Arzt oder Heilpraktiker kann auf keinen Fall ersetzt werden.

Die angegebenen Seiten im Internet waren zum Zeitpunkt der Linkangabe frei von rechtswidrigen Inhalten. Da ich keinen Einfluss auf die Gestaltung dieser Seiten habe, distanzieren mich von den Inhalten.

Alle Texte, Fotos und Grafiken unterliegen dem Copyright des jeweiligen Autors. Die Mal- und Bastelvorlagen dürfen ausschließlich für private Zwecke kopiert werden.